

TSG will seine Heimserie ausbauen

Handball Die Haller Männer erwarten morgen die SG Heuchelberg, die bislang einen Punkt weniger gesammelt hat.

Schwäbisch Hall. „Endlich wieder zuhause!“, wird sich wohl so mancher Spieler der TSG Schwäbisch Hall denken. Schon wieder ging am vergangenen Spieltag in Heilbronn eine Auswärtsfahrt in die Hose, schon wieder standen die Siederstädter am Ende mit leeren Händen da (25:26 in Heilbronn). In fremden Hallen war für Uli Steck und seine Mannschaft bis jetzt nichts zu holen.

Doch es gibt eine gute Nachricht: Daheim sieht es ganz anders aus. Vor heimischem Publikum hat die TSG fünf von sechs möglichen Punkten geholt und ist somit noch ungeschlagen. Nun stehen drei Heimspiele in Folge an.

Nur knappe Niederlagen

Den Anfang macht die SG Heuchelberg, freundschaftlich mit der TSG verbunden, aber sportlich in direkter Konkurrenz. Die Gäste haben zwar vier ihrer sechs Spiele verloren, sich dabei aber meist nur knapp geschlagen geben müssen. In dieser Begegnung auf Augenhöhe wird es auf Haller Seite vor allem auf die immer wieder arg angespannte Personalsituation ankommen. Oft waren Kaderpositionen nur einfach besetzt oder sogar vollkommen vakant, sodass von Coach Uli Steck und seinen Spielern immer wieder viel Flexibilität gefragt war. Viele Notsituationen wurden bislang auch durch den Kampfgeist der übrigen Spieler ausgeglichen, was aber, wie am vergangenen Wochenende, nur für gewisse Zeit durchzuhalten ist.

Welchen Kader Steck morgen aufbieten können wird, ist noch unklar. Fest steht aber: Die Fans der TSG kamen bei den Heimspielen bislang immer auf ihre Kosten und werden sich auch diesmal wieder auf einen heißen Kampf freuen können, bei dem die Hausherrn ihre Heimserie hoffentlich weiter ausbauen wollen. *nc*

Info TSG Schwäbisch Hall – SG Heuchelberg, Samstag, 20 Uhr, Schenken-seehalle

TSG-Frauen treffen auf das Schlusslicht

Man kann nicht behaupten, dass es bei den Frauen der HSG Bauland-Odenwald derzeit laufen würde. Fünf Begegnungen haben die Frauen in dieser Bezirksliga-Spielzeit absolviert. Jedes einzelne ging verloren, weshalb die HSG mit derzeit 0:10 Punkten am Tabellenende zu finden ist. Die Hallerinnen dagegen haben eine fast ausgeglichene Bilanz: drei Siege, vier Niederlagen. Damit steht die TSG auf Rang 7 in dieser sehr ausgeglichenen Liga, die als Ausreißer nur den Spitzenreiter SG Heuchelberg (12:0 Punkte) und den Letzten HSG Bauland-Oberland kennt. Die HSG ist morgen um 18 Uhr zu Gast in der Schenkeneseehalle. *ruf*

Enorme Nachfrage

Leichtathletik Der Haller Dreikönigslauf 2024 ist sehr gefragt: In fast allen Läufen sind nur noch wenige Startplätze frei. Sportlich ist der Lauf so gut besetzt wie noch nie. *Von Hartmut Ruffer*

Der 6. Januar rückt näher. Nahezu jede Hallerin und jeder Haller verbindet mit diesem Datum den Dreikönigslauf, der 2024 zum insgesamt 38. Mal stattfinden wird. Die Organisatoren der TSG Schwäbisch Hall blicken optimistisch auf dieses Großevent. Nicht nur, weil die Startplätze sehr begehrt sind, sondern auch, weil diesmal sehr viele sehr starke Läuferinnen und Läufer ihre Zusage gegeben haben.

Während die Anmeldezahlen für den einen oder anderen Silvesterlauf momentan deutlich hinter den Erwartungen bleiben, ist der Haller Dreikönigslauf beliebt. „Wir haben mit Ausnahme des Jugendlaufs in den anderen Läufen, also dem Junior-Cup, dem Gesundheitslauf und dem Hauptlauf, jeweils nur noch wenige Startplätze frei“, berichtet Johannes Weingärtner vom Organisationsteam. Nur beim Jugendlauf gebe es noch rund 100 freie Plätze. Wer noch einen Startplatz in einem der anderen Läufe möchte, sollte sich jetzt dazu entscheiden. Denn eine Nachmeldung, beispielsweise am 4. Januar bei Intersport Schoell, wird kaum möglich sein.

„Unser Kapazitätslimit über alle Läufe hinweg ist 3000. Und diese Zahl werden wir auch strikt einhalten“, versichert Johannes Weingärtner. In der Vergangenheit habe man gerade im Hauptlauf schon mal etwas mehr als die 1150 Plätze vergeben, „aber das wird so nicht mehr sein, für die Teilnehmer hat das keinen Sinn. Es leidet sonst die Qualität. Es wäre dann zu viel Verkehr auf der Strecke.“ Im schlimmsten Falle könne man nicht jeden Startwunsch erfüllen.

Einige Neuerungen

Warum gerade der Haller Dreikönigslauf eine so hohe Nachfrage erfährt, erklärt sich Johannes Weingärtner mit verschiedenen Faktoren. Zum einen ist die Atmosphäre eine besondere, da na-



Ein Bild vom Jugendlauf des Dreikönigslaufs 2023: Die Jugendlichen laufen die Straße Am Spitalbach herunter. Der Jugendlauf ist der einzige Lauf der 2024er-Ausgabe, für den es mehrere freie Startplätze gibt. *Foto: Ufuk Arslan*

hezu überall auf der Strecke Zuschauer sind. „Dazu kommt, dass der Termin eine Art Alleinstellungsmerkmal ist.“ Es gibt mehrere Silvesterläufe, und zwar auch einige Läufe am Dreikönigstag, aber diese sind in ihrer Art nicht

vergleichbar mit dem in Schwäbisch Hall.

Bei der 2024er-Auflage wird es auch Neuerungen geben. So wird beim 5-km-Gesundheitslauf eine geschlechterübergreifende Teamwertung eingeführt. Eine andere

Erster Testlauf an diesem Sonntag um 11 Uhr

Schon seit Jahren haben sich die Testläufe im Vorfeld des Dreikönigslaufs etabliert. Die Organisatoren bieten für jede Strecke (400 Meter, 1,7 Kilometer, 5 Kilometer, 10 Kilometer) „geführte“ Läufe an. Da-

bei sind Läufer der TSG dabei, die bestimmte Kilometer-Zeiten einhalten. So können die Testläufer ihre derzeitige Form überprüfen. Treffpunkt an diesem Sonntag ist um 11 Uhr auf dem Marktplatz, also in-

mittlen des Weihnachtsmarktes. Auch in diesem Jahr wird es wieder einen zweiten Testlauf geben. Dieser ist am Sonntag, 17. Dezember, um 11 Uhr. Treffpunkt ist ebenfalls auf dem Marktplatz. *ruf*

Neuerung ist aufgrund moderner Technik möglich. Erstmals wird es für jeden Finisher personalisierte Zieleinlaufvideos, die automatisch erstellt werden und online abrufbar sind, geben. Diese Neuerung gilt für den Jugendlauf und den 5- und 10-km-Lauf, jedoch nicht für den Junior-Cup.

Auch wenn der Dreikönigslauf ein Volkslauf ist, so haben doch immer wieder sehr starke Läuferinnen und Läufer teilgenommen. 2024 ist das Feld der Top-Läufer so stark wie vielleicht noch nie. Bei den Frauen hat Streckenrekordhalterin Hanna Klein ihr Kommen zugesagt. Die 3000-Meter-Halleneuropameisterin und mehrfache Deutsche Meisterin war zuletzt 2020 dabei. Ihre Kon-

kurrentinnen sind Vorjahressiegerin Ester Jacobitz (amtierende Deutsche Marathon-Meisterin), die neunfache Deutsche Meisterin Alina Reh, die Deutsche Crosslauf-Meisterin Elena Burkhard und Isabel Leibfried, die schon mehrfach auf dem Treppchen stand. Auch Rekordsiegerin Sabrina Mockenhaupt (sieben Erfolge) ist wieder am Start.

Bei den Männern hat der Vorjahressieger Hendrik Pfeiffer starke Konkurrenz mit dem Deutschen Crosslauf-Meister Jens Mergenthaler, dem sechsfachen Dreikönigslaufsieger Florian Röser und dem Deutschen Marathon-Meister Lorenz Baum.

www.3koenigslauf.de

Vereinsinternes Duell im Halbfinale

Fechten Elisabeth Gette und Christine Weber vom FC Würth Künzelsau kommen in Grünwald aufs Siegerpodest.

Grünwald. Am vergangenen Wochenende fand das internationale U23-Turnier in Grünwald statt. Mit dabei auch sieben Fechterinnen des FC Würth Künzelsau. Nach einer Vorrunde und einer Direktauscheidung erreichten mit Elisabeth Gette und Tiziana Nitschmann zwei Fechterinnen auf direktem Weg das Viertelfinale, Lena Stemper und Christine Weber folgten ihnen über den Hoffnungslauf. „Vier Fechterinnen in der Runde der besten Acht, damit sind wir sehr zufrieden“, lautete die Einschätzung von Dominik Behr, Sportdirektor des FC Würth.

Um den Einzug ins Halbfinale setzte sich Weber dann gegen die an Nummer eins gesetzte Rumänin Maria Matei mit 15:13 durch.



Starker Auftritt in Grünwald: Lena Stemper, Christine Weber, Elisabeth Gette und Tiziana Nitschmann (von links) freuen sich über das Ergebnis beim internationalen U23-Turnier. *Foto: privat*

„Ein sehr gutes Gefecht von Christine. Sie hat am Ende die

Nerven behalten und sich verdient durchgekämpft“, so Behr.

Nitschmann musste sich Felice Herbon (Dormagen) mit 8:15 geschlagen geben. Gette siegte gegen Stemper mit 15:7. Nitschmann und Stemper belegten in der Endabrechnung die Plätze sechs und sieben.

Selbstvertrauen gesammelt

Auch im anschließenden Halbfinale kam es zwischen Gette und Weber zu einem vereinsinternen Duell, das Gette mit 15:9 für sich entscheiden konnte. Trotz der anschließenden 10:15-Finalniederlage gegen Larissa Eifler (Dormagen) war Elisabeth Gette mit ihrem Auftritt zufrieden: „Ich hatte heute von Beginn an ein gutes Gefühl und konnte meine Aktionen häufig wie geplant umsetzen.“

Mit dem Auftritt haben die Künzelsauer Fechterinnen auch Selbstvertrauen für die Turniere in den kommenden Wochen gesammelt. Nach dem U20-Weltcupturnier in Antalya – Nitschmann, Stemper sowie Josephine Kober, Karolina Bechnova und Karl Dünger gehen dort auf die Planché – findet im französischen Orléans das erste Grandprixturnier der Saison 2023/2024 statt. Im Vergleich zu „normalen“ Weltcupturnieren gibt es dort 50 Prozent mehr Punkte für die Welt-rangliste.

Dann wird auch die Westheimerin Julika Funke nach überstandener Erkältung wieder mit dabei sein und versuchen, wertvolle Punkte für die Rangliste zu sammeln. *dbe*

so GEZÄHLT

750

Plätze können maximal beim AOK-Junior-Cup, den Kinderläufen beim Haller Dreikönigslauf vergeben werden. Dort nehmen Kinder der Jahrgänge 2013 bis 2019 teil.

Schach Niederlage für Post-SG Hall II

Schwäbisch Hall. Die zweite Mannschaft der Post-SG Schwäbisch Hall hat in der B-Klasse eine Niederlage hinnehmen müssen. Sie unterlag dem sechsten Team des Heilbronner SV mit 2:4. Pavel Comsa und Daniel Gericht holten die beiden Punkte für Hall. In der Tabelle der B-Klasse belegt die zweite Mannschaft der Post-SG Schwäbisch Hall nach Abschluss der Hinrunde den vierten Rang. Die nächste Begegnung ist am 14. Januar gegen das vierte Team der TSG Öhringen.

Tischtennis Gnadental muss nach Bietigheim

Michelfeld. Die Verbandsliga-Männer des TTC Gnadental waren am vergangenen Wochenende gleich doppelt im Einsatz. Diesmal steht nur eine Partie auf dem Programm. Das Sextett ist am Sonntag zu Gast bei der dritten Mannschaft des TTC Bietigheim-Bissingen. Die Gastgeber stehen mit 12:4 Punkten derzeit auf dem zweiten Platz, der am Ende der Saison die Aufstiegsrelegation bedeutet. Der TTC Gnadental ist Achter. Spielbeginn ist um 16 Uhr.

Gnadentals Frauen erwarten Georgii Allianz

Michelfeld. Nach dem Nachbardschaftsduell mit der SpVgg Gröningen-Satteldorf (2:8) genießen die Tischtennis-Frauen des TTC Gnadental in der Verbandsoberrunde erneut Heimrecht. Sie erwarten den TSV Georgii Allianz, der im Stuttgarter Stadtteil Vaihingen beheimatet ist. Die Stuttgarterinnen spielen bislang eine ordentliche Runde, stehen mit 8:6 Punkten auf dem dritten Platz der Verbandsoberrunde, während der TTC Gnadental mit 2:12 Zählern auf dem neunten und damit letzten Platz ist. Die Begegnung in der Michelfelder Sporthalle beginnt an diesem Samstag um 17 Uhr.



Carina Mack (links) im Doppel mit Jana Sudler. *Foto: Rolf Müller*